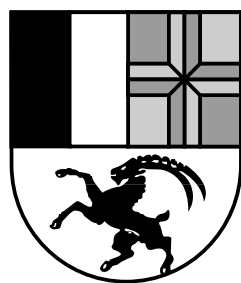


Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

HC Davos verliert wichtiges Playoffspiel

Der HC Davos hat gestern sein Heimspiel gegen die Kloten-Flyers mit 3:1 verloren. Damit liegen die Landwassertaler im Playoff-Viertelfinal mit 2:3 im Rückstand. Die sechste Partie findet bereits morgen Samstag in Kloten statt. Verliert der HC Davos erneut, bedeutet dies das vorzeitige Saisonende für die Spieler von Trainer Arno Del Curto. Bei einem Auswärtssieg kommt es hingegen am nächsten Dienstag zum entscheidenden Spiel in Davos. (bt)

► Seite 13

«Nabucco» in Obersaxen und in Chur

Der kommende Sommer wird «Nabucco»-reich: Am 24. Juli feiert die Verdi-Oper in Obersaxen Premiere und wird in der Folge noch achtmal gezeigt. In Chur wird derweil am 5. August im Hof der Kathedrale das Ensemble des Opernhauses Bytom gastieren. Das Tourneetheater ist seit mehreren Monaten mit der Produktion unterwegs, bis anhin hätten sie über eine Million Menschen gesehen, hiess es gestern. Weitere Informationen sind für kommende Woche zu erwarten.

Bei der Opera Viva Obersaxen sieht man derzeit keinen Grund zur Beunruhigung. Der neue Präsident des Vereins, Martin Candinas, betont auf Anfrage, dass sich die beiden Produktionen stark unterscheiden. Ausserdem werde das Werk in Chur ja nur einmal zu sehen sein, was für Personen, die in Obersaxen kein Ticket mehr erhalten, gut sein könnte. (jul)

► Seite 21



Schamserin bei Harry Potter

In ihrem Heimatdorf ist Nicoletta Mani aus Pignia nur noch selten anzutreffen. Kürzlich war es aber wieder einmal so weit. Die Script Supervisor Assistent kam aus London angereist und tauschte Drehbücher und technische Gerätschaften für kurze Zeit gegen Mistgabel und Überhosen aus. Unterdessen hat sie die Rückreise bereits wieder angetreten, zurück in ihre berufliche Welt, in der sich zurzeit alles um die Verfilmung des letzten Harry-Potter-Buchs dreht. (Foto Silvia Kessler)

► Seite 3

Todesfall

Ausschaffungshäftling stirbt auf Flughafengelände

Ein Ausschaffungshäftling ist am Mittwochabend im Flughafen Zürich kurz vor dem Start eines Sonderfluges nach Lagos (Nigeria) verstorben. Der Mann war vor einigen Tagen in den Hungerstreik getreten und hatte sich heftig gegen die Ausschaffung gewehrt.

Die genauen Umstände seines Todes werden durch die zuständige Staatsanwaltschaft untersucht. Für die Abklärung der Todesursache wurde das Institut für Rechtsmedizin beigezogen, wie die Kantonspolizei Zürich gestern mitteilte. Der 29-jährige Nigerianer, auf dessen Asylgesuch das Bundesamt für Migration nicht eingetreten war, hatte seit einigen Tagen die Nahrungsaufnahme verweigert und versuchte, sich der Ausschaffung zu widersetzen.

Er konnte nur mit Gewalt gefesselt werden. Man habe ihm an Händen und Füssen Manschetten angelegt, wie das auf solchen Sonderflügen aus Sicherheitsgründen üblich sei, sagte Marcel Strebel, Chef der Informationsabteilung der Kantonspolizei Zürich. (sda)

Affäre Gaddafi

Hannibal Gaddafi will kein Geld von Genf

Hannibal Gaddafi, Sohn von Libyens Machthaber Muammar Gaddafi, will keine finanzielle Entschädigung von Genf für die Veröffentlichung von Polizeifotos. Auf diese Weise widerfähre ihm nicht Gerechtigkeit, sagte er gestern in Tripolis.

Er und seine Ehefrau – sie wurden im Juli 2008 in Genf wegen Misshandlung von Dienstpersonal verhaftet – forderten ein internationales Schiedsgericht, das seine Unschuld beweisen werde, sagte Hannibal Gaddafi der Nachrichtenagentur AFP. (sda)

► Seiten Klartext und 11

Ausschaffungsinitiative

Ständerat klar für Gegenvorschlag

Der Ständerat kontert die SVP-Ausschaffungsinitiative mit einem direkten Gegenvorschlag und empfiehlt das Volksbegehren zur Ablehnung.

Von Max Mohn

In der Schlussabstimmung sprach sich der Rat gestern Nachmittag mit 22 zu 6 Stimmen bei 11 Enthaltungen für die Alternative auf Verfassungsebene aus. Die Initiative empfiehlt er mit 34 gegen 6 Stimmen zur Ablehnung. Die Vorlage geht zurück an den Nationalrat. Der Gegenentwurf, dem auch

Justizministerin Eveline Widmer-Schlumpf zustimmte, wurde trotz Änderungsanträgen von links und rechts in der Kommissionsfassung angenommen. Damit entspricht der Gegenentwurf dem indirekten Gegenvorschlag auf Gesetzesebene, den der Bunderat eingebracht hatte.

Delikt katalog definiert

Der Gegenvorschlag auf Verfassungsebene stellt der Initiative eine Alternative auf gleicher Augenhöhe gegenüber. Zudem macht er nach Ansicht der Ständeratsmehrheit die wesentlichen Anliegen der Initiative überhaupt erst umsetzbar, ohne dem Volk Sand in die Au-

gen zu streuen. Bei den mit Ausschaffung sanktionierten Delikten nahm der Rat gegenüber der Initiative Präzisierungen vor. Im Wesentlichen schloss er Bagatelldelikte aus. Bei ihnen würde eine Ausweisung das verfassungsmässige Gebot der Verhältnismässigkeit verletzen.

Bei den Delikten gegen Leib und Eigentum gibt nicht die Straftat, sondern die Strafandrohung den Ausschlag. Eine Ausweisung erfolgt, wenn die Verurteilung wegen eines nicht mit unter einem Jahr Freiheitsentzug sanktionierten Deliktes erfolgt. Darunter fallen 33 Straftaten – etwa Mord, Tötung und Raub. (sda)

ANZEIGE

ABFLUSS-/ROHRVERSTOPFUNG
OBAG 24 h
Regionen:
Chur 081 284 77 66
Davos, Prättigau 081 413 64 65
Engadin 081 854 24 40



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	6
Telex	11
Sport	13
Markt/Börse	17
Kultur	19
Kino/Veranstaltungskalender	20
Wetter	Letzte

Wer zahlt für Herdenschutz?

Der Bund soll beim Schutz vor Grossraubtieren mehr Verantwortung übernehmen. Dies fordert Nationalrat Hansjörg Hassler in einer Motion.

3

Arbeit für Stellensuchende

«Pro vision» ist ein Einsatzprogramm, bei dem Arbeitssuchende Projekte von und für Non-Profit-Organisationen ausführen können.

4

Silber für Mauro Caviezel

Nadja Kamer (Abfahrt) und Justin Murisier (Kombination) haben an den Ski-SM auf dem Stoos die ersten Titel gewonnen. Silber ging an Mauro Caviezel.

15

Romanbiografie Segantinis

Asta Scheib zeichnet in ihrer Romanbiografie «Das Schöne, was ich sah» die Lebensgeschichte des Malers Giovanni Segantini nach.

19

ANZEIGE

SO SPART MAN HEUTE. UND SAMSTAGS.

	Fr. 1.10 gespart 1.65 2.75 Schweinsbägli frisch Schweiz / Deutschland 100g	Fr. 2.30 gespart 2.30 4.60 Lovely Toilettenpapier gelb, Recycling 3-lagig, 10 Rollen 150 Blatt	Fr. 6.40 gespart 9.50 15.90 Ripasso Valpolicella Lamberti 2007* Italienischer Rotwein, 7,5 dl

Aktionen gültig bis Samstag, 20. März 2010 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten. *Jahrgangsänderungen vorbehalten.

So frisch. So nah. So günstig.